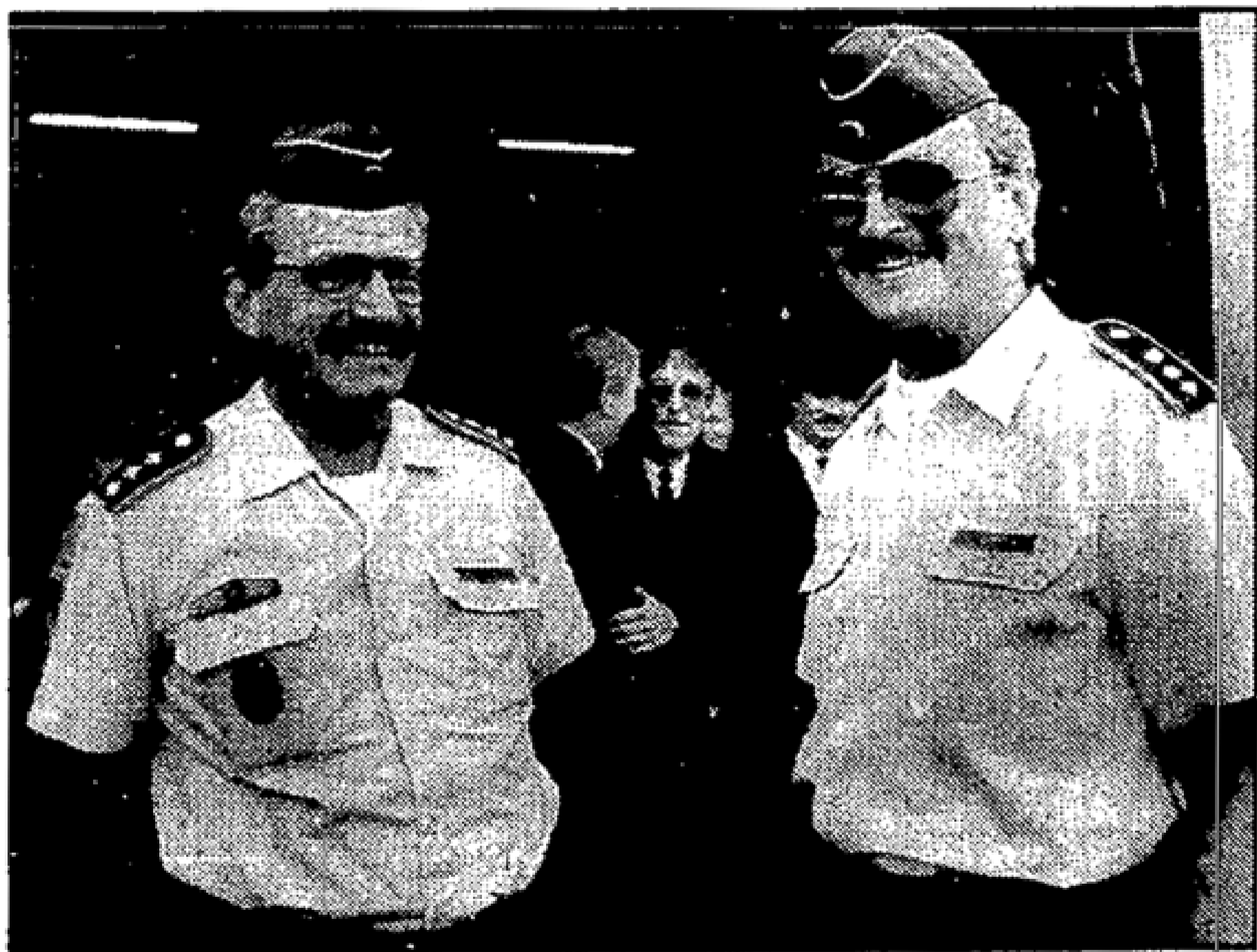


Mehr Kontakte mit der Bevölkerung knüpfen

Chefwechsel im Luftwaffenmunitionsdepot

Schneeberg (sab) Aus zweierlei Gründen trafen sich gestern im Luftwaffenmunitionsdepot der Bundeswehr bei Schneeberg verschiedene Gäste aus der Umgebung. Zum einen übergab Hauptmann Joachim Venth die Einheit an Hauptmann Arnim Schütz. Zum anderen beendete Hauptmann Venth, der seit 1990 das Depot geleitet hatte, seine militärische Laufbahn, der 51jährige geht in den Ruhestand. In seiner Abschlußrede betonte er, daß „eine schöne und überaus reizvolle Aufgabe“ nun zu Ende sei. Venth, vom Beruf her Feuerwerker, kam als einer der ersten Westdeutschen ins „Neufünfland“, dabei mußte er sich anfangs umstellen. Doch er habe zu keiner Minute bereut, in dem

kleinen brandenburgischen Ort zu sein, sondern er fühle sich hier „heimisch“. Der neue Einheitsführer kommt aus dem Allgäu und der möchte die Arbeit seines Vorgängers fortführen. Dazu gehört nicht nur die Versorgung der Luftwaffenverbände in den fünf neuen Bundesländern mit Munition, sondern auch „das kameradschaftliche Gefüge in der Einheit zu pflegen“. Hauptmann Schütz betont, daß er sich als „Zivilist in Uniform“ fühle und deshalb auch übermäßigen, ja preußischen Drill ablehne. Schließlich ist die Einheit auch ziemlich klein: 50 Soldaten und 70 zivile Mitarbeiter, meist aus der näheren Umgebung führen ein geregeltes Leben mit festen Arbeitszeiten.



Hauptmann Joachim Venth (rechts) legt Nachfolger Hauptmann Arnim Schütz vor allem Zusammenarbeit vor Ort nahe.

MOZ-Foto: Jur